



Viorel und Eugenia Iliescu in den Räumen ihrer neuen Schule: Hier sollen bald Nachwuchstalente heranwachsen. Foto: Melanie Zanin

„Applaus kann jeder gebrauchen“

BÜHNE Das Ehepaar Viorel und Eugenia Iliescu eröffnet am Montag seine Schauspielschule. Die Nachfrage ist schon jetzt groß.

Von Max Kirschner

Nicht nur Schauspieler brauchen Beifall, wenn ihr Erfolg auch häufig davon abhängig ist. „Applaus kann jeder gebrauchen.“ Davon sind Viorel und Eugenia Iliescu überzeugt. Und wollen vielen nun dieses positive Gefühl vermitteln – in einer privaten Schauspielschule mit dem aufmunternden Namen „Applaus“. Der vielseitige Mime Viorel, der seit über 40 Jahren auf Bühnen in ganz Europa und vor der Kamera steht, und seine Frau Eugenia, die ebenso lange als Pädagogin und Event-Regisseurin arbeitet, eröffnen am 7. Oktober nun eine eigene Schule in der Innenstadt, Graf-Adolf-Straße 61.

Auf 170 Quadratmetern werden sie ab der kommenden Woche unterrichten und coachen in großen und kleinen Übungsräumen. Gruppen- oder Einzelkurse sind im Angebot. Klar, dass eine Bühne für Proben und Vorführungen ebenso vorhanden ist wie ein roter Vorhang.

Junge Talente sollen auf Castings vorbereitet werden

Ansprechen wollen sie und sechs Dozenten Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Manager und alle, die in ihrem Beruf freie Reden halten und Mitarbeiter oder Chefs mit einer Präsentation überzeugen müssen. Auch junge Talente sollen hier vorbereitet werden – auf ein Casting oder die Aufnahmeprüfung zu einer staatlichen Schauspielakademie. Für manche sicherlich ein verlockendes Angebot, da Iliescu über gute Kontakte zu Casting-Agenturen verfügt. Ebenso attraktiv sind junge Dozenten wie Lars Oberhäuser (34) und Andreas Potulski (33), deren Gesichter durch zahlreiche TV-Serien und Kinofilme bekannt sind. So bietet Potulski samstags den Kurs „Camera acting“ an, in dem Laien lernen sollen, wie sie sich vor der Kamera bewegen müssen.

„Wir alle schlüpfen ständig in neue Rollen“, sagt der gebürtige Rumäne Iliescu, der seit knapp 20 Jahren im Rheinland arbeitet, in vielen Stücken in Kölner Theatern und in Fernseh-Krimis aufgetreten ist. Dass er einmal eine Schule gründen würde, hätte er sich als junger Mime in Bukarest nicht vorstellen können.

Das Ehepaar legt großen Wert auf öffentliche Aufführungen

Doch kaum tauchte ihr Unternehmen im Internet auf, da flatterten schon die ersten Anmeldungen ins Haus. Auf die Idee kamen sie vor wenigen Monaten, als sie für ihre Enkeltochter in den Ferien einen Schauspielkurs buchen wollten und nur Absagen bekamen, mit der Begründung „Kurs voll“. Beherzt suchten sie im August eine Location, fanden sie im Zentrum und verwandelten in nur vier Wochen die Büroetage in ein Theater-Institut.

Besonderen Wert legen sie auf öffentliche Aufführungen. In Schul-Aulen oder anderen geeigneten Räumen sollen Kursteilnehmer im Sommer in einem Stück auftreten. Für 60 Zuschauer ist aber auch Platz in ihrer Schule: Freunde und Verwandte von Kursteilnehmern, die erleben sollen, wie weit sich ihr Kind oder Freund in den Kursstunden entwickelt hat.